



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch, 6. März 2024

51. Jahrgang Nr. 10

Amtliches Informationsblatt / Große Kreisstadt Fellbach

Ein klares Signal für Demokratie und Menschenrechte

Am Samstag Kundgebung auf dem Guntram-Palm-Platz

38 Fellbacher Organisationen und Initiativen sind der Einladung zur Kundgebung für Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt gefolgt. Am Samstag, 9. März, wollen sie um 14 Uhr auf dem Guntram-Palm-Platz ein starkes Zeichen setzen. Ein achtköpfiges Organisationsteam um Winfried Bauer kümmert sich um die Organisation der Kundgebung.

„Das Zeichen aus der Zivilgesellschaft ist ungemein wertvoll“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull fest. Es gehe darum, klar zu sagen, „wofür wir stehen“ und dafür die „Stimme zu erheben“. Zu zeigen „wir sind die Mehrheit“ und die „schweigt nicht“, waren sich die Organisatoren einig. Auslöser der Kundgebung ist

auch in Fellbach die Recherche des journalistischen Verbunds „Correctiv“ zur Veranstaltung in Potsdam, wo die Teilnehmer eine „Remigration“ von Migrantinnen gefordert hatten. Für Fellbach würde dies bei gut 46 000 Einwohnern rund 15 000 Mitbürger treffen, so Winfried Bauer aus. „Stellen sie sich vor, was dies bedeutet und was alles fehlen würde.“

„Wir sind Fellbacher und wollen auch weiterhin hier leben“, stellten Mitglieder des Organisationsteams klar, die selbst einen migrantischen Hintergrund besitzen. Für Winfried Bauer stellt sich die Frage, „wann aus Worten Taten werden“, daher hat er den Aufruf zur Kundgebung initiiert. „Wir waren froh, dass es einer in die

Hand genommen hat“, so Agata Ilmurzynska, die Grünen-Stadträtin ist Mitglied im Organisationsteam.

Mit einer vierstelligen Zahl an Teilnehmern rechnen die Organisatoren am Samstag auf dem Guntram-Palm-Platz. Neben Redebeiträgen wird es viel Musik geben – so sind coro mi canto und die popmusic-school angekündigt. Reden werden neben Winfried Bauer, Gabriele Zull, aufgrund der Neutralitätspflicht als Privatperson, Vertreter der vier Fraktionen und des Jugendgemeinderats sowie der Kirchen, der Migrantinnen und der Kultur. Die Kundgebung ist „ein Auftakt für ein Bündnis für Demokratie“ in Fellbach, formuliert Winfried Bauer.



Am 16. März ist Markungsputzete

Im Rahmen der großen Kreisputzete findet am Samstag, 16. März, auch wieder die Markungsputzete. Wer ein Zeichen setzen will gegen Müll im öffentlichen Raum und für eine saubere Stadt ist eingeladen, sich von 10 bis und 12 Uhr an der Putzaktion zu beteiligen.

Treffpunkt ist in Fellbach an der Neuen Kelter, in Schmidten und Oefingen jeweils an den Feuerwehrgerätehäusern. Dort werden Handschuhe und Müllsäcke ausgeteilt. Alle fleißigen Helfer erhalten danach ein leckeres Mittagessen, frischgekocht vom DRK vor Ort an der Neuen Kelter in Fellbach.

Alle tatkräftigen Sammler sind willkommen ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und für ein sauberes sauberes Stadtbild zuzusetzen. Interessierte können sich noch anmelden unter dem Link: <https://www.fellbach.de/putzete> oder unter der Telefonnummer 0711 5851-304.

Jetzt wird im Schaugarten „geschwätzt“!

Neue Sitzbank lädt zum Treffen und Reden ein

Bereits nach den ersten Stunden der Aufstellung ist die neue Bank im Schaugarten gut belegt. Das „Schwätzbankle“ ist liebevoll gestaltet und soll Menschen zum miteinander Reden ermutigen. Die Idee des Stadtseniorenrates wurde vom Städtepartnerschaftsverein unterstützt und vom Bauhof der Stadt Fellbach umgesetzt. „Eine gute Idee und wunderbare Umsetzung“, wie alle Beteiligten bei der Einweihung am 27. Februar feststellten.

Grün, blau und ein blühender Kirschzweig sowie der Name „Schwätzbankle“ zieren die Sitzgelegenheit, die neu im Schaugarten beheimatet ist. Auch wenn das Frühlingssmotiv nicht ganz zum Wetter passte, fand die Gestaltung der seniorengerechten Bank großen Anklang. „Ich hoffe, die Bank wird vielfach genutzt und bringt die Menschen ins Gespräch“, freute sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Bewusst hat der Stadtseniorenrat das „Seniorenmodell“ der städtischen Sitzbänke für das „Schwätz-

bankle“ ausgewählt. Die Bank ist etwas höher, hat eine steilere Lehne und Armstützen – „alles Hilfen, die das Aufstehen erleichtern“, so Roswitha Morlok-Harrer, Vorsitzende des Stadtseniorenrates.

Die Initiatoren der Bank haben vom Städtepartnerschaftsverein finanzielle und ideelle Unterstützung für ihr Projekt erhalten. „Wir fanden es einfach gut und vielleicht wird ja auch in vielen Sprachen auf der Bank

„geschwätzt“, wie Martine Alriche-Keßler, stellvertretende Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins, schmunzelnd feststellte.

Die Bank, die bei Festen im Schaugarten zur Seite geräumt werden kann, ist ein erstes „Versuchsobjekt“. „Wenn die Bank gut angenommen wird, können wir uns weitere ‚Schwätzbankle‘ im ganzen Stadtgebiet vorstellen“, so Roswitha Morlok-Harrer.



Martine Alriche-Keßler, Roswitha Morlok-Harrer und OB Gabriele Zull (v.l.) nahmen schon einmal Platz auf dem „Schwätzbankle“. Foto: Laartz

Klimawandel bringt neue Anforderungen für die Feuerwehr

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach

Sie sind vor Ort, wenn es im wahren Sinn brenzlich wird – die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach. Die 226 Fellbacher Feuerwehrleute rückten im vergangenen Jahr zu 309 Einsätzen aus. Neue Themenfelder wie Elektromobilität, Wasserstoffenergie, Digitalisierung, Starkregenereignisse oder auch Dürren beschäftigten die drei Abteilungen der Feuerwehr vermehrt, so Christian Köder. Der Feuerwehrkommandant zog bei der Jahreshauptversammlung in der vollbesetzten Festhalle in Oeffingen am vergangenen Freitag Bilanz.

„Der Einsatz für das Ehrenamt ist schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr und ein Ehrenamt, bei dem Leib und Leben gefährdet sein können, braucht Menschen, die sich mit Kopf und Herz einsetzen“, bedankte sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei „ihrer“ Feuerwehr. Auch Fellbachs Oberbürgermeisterin betonte, dass der Klimawandel und eine älter werdende Gesellschaft sich in der Arbeit der Wehr widerspiegeln. Zwar habe die Wehr brennende Elektromotoren inzwischen gut im Griff, wie Köder ausführte, doch Wasserstofftanks könnten zu „fahrenden Bomben“ werden. „Eine unkontrollierbare Gefahr für die Feuerwehren. Daher sind wir gespannt, was die Technik der Zukunft noch so alles an Herausforderungen für das Feuerwehrwesen mit sich bringt“, betonte Köder

Durch langanhaltende Dürren steige auch die Wahrscheinlichkeit von Flächenbränden oder Starkregenereignissen. „Hier sind nicht nur



OB Gabriele Zull und Feuerwehrkommandant Christian Köder (r.) gratulieren Alexander Ernst (2.v.l.) und Jürgen Frey zum Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Dienst.

Foto: Feuerwehr Fellbach

wir als Feuerwehr gefordert“, wie Köder ausführte. Die Stadtverwaltung arbeite derzeit an Hochwasserkarten, die aufzeigen sollen, wo es im Stadtgebiet zu Problemen kommen könnte. „Wir können uns hier mit technischer Ausstattung entgegenstellen, mit der wir aktuell gut aufgestellt sind“, so der Kommandant und verwies auf die regelmäßigen Fahrzeugbeschaffungen. Dazu konnte im Oktober 2023 der Anbau und die Erweiterung des Feuerwehrhauses in Schmidten eingeweiht werden. Die Bauarbeiten am Feuerwehrhaus in Oeffingen werden Ende 2024 beginnen. Die Planungen für den kompletten Neubau des Feuer-

wehrraumes Fellbach wurden nochmal angepasst, um den Kostensteigerungen entgegenzuwirken. „Dabei war mir wichtig, dass sie und ihre Abläufe nicht beeinträchtigt werden“, erklärte Gabriele Zull.

Mit 309 Einsätzen im Jahr 2023 sei die Zahl etwas angestiegen (2022: 296), doch alle Fahrten seien ohne große Probleme abgelaufen. „Die Fellbacher Feuerwehr ist bekannt für ihre hervorragende Ausbildung und ihr Engagement“, lobte Oberbürgermeisterin Zull. Dies wirke sich auch auf die Nachwuchsgewinnung aus. Die 226 aktiven Feuerwehrangehörigen in drei Abteilungen werden im Laufe des Jahres acht neue Mitglie-

der bekommen – darunter auch erstmals Frauen in der Abteilung Schmidten.

Der hohe Ausbildungsstand und die beständige Arbeit mit und in der Feuerwehr wurde auch bei den Ehrungen und Auszeichnungen deutlich. So wurden zwei Feuerwehrmänner zum Oberfeuerwehrmann, einer zum Löschmeister, zwei zum Oberlöschmeister, sechs zum Hauptlöschmeister und einer zum Brandmeister befördert. Zahlreiche Weiterbildungen an der Motorsäge, an der Drehleiter, zur Tunnelbrandbekämpfung und vielem mehr wurden absolviert sowie Leistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze bestanden. Die Feuerwehrmänner Alexander Ernst, Jürgen Frey und Gerhart Klement wurden für 40 Jahre Feuerwehr ausgezeichnet. Viele Einsätze der Feuerwehr geschehen mit und in Zusammenarbeit mit der Polizei, wie Jan Kempe, Leiter des Polizeireviers Fellbach, ausführte. Dies sei bei Unfällen, größeren Lagen aber auch bei Wohnungsöffnungen der Fall. „Wir arbeiten eng, vertrauensvoll und gut zusammen.“

An neuen Aufgaben wird es auch 2024 nicht mangeln. So führt die Feuerwehr Fellbach derzeit eine App ein, die eine bessere Übersicht über Übungspläne und Einsätze gibt. Die Unterschriften bei Übungen und Einsätzen sollen künftig ebenfalls digital erfasst werden und nach dem Digitalfunk für die Fahrzeuge steht jetzt der Einsatzstellenfunk an und der neue Feuerwehrbedarfsplan soll dieses Jahr im Gemeinderat verabschiedet werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

Hans-Ulrich Spieth für die CDU-Fraktion:

Am 9. Juni 2024 ist Wahltag. Ein Sonntag, der es in sich hat. Wir sind aufgerufen, mit der Wahl des Gemeinderats und des Kreistags die politischen Grundlagen der nächsten fünf Jahre für Fellbach und den Rems-Murr-Kreis zu schaffen. Europawahl und die Wahl des Regionalparlaments am selben Tag verstärken noch die Bedeutung des Ereignisses. Die Zeiten, die wir durch-



leben, sind geprägt von Konflikten aller Art. Unsere Demokratie ist gefordert und es ist wichtig, dass jeder sein Wahlrecht in Anspruch nimmt. Der neue Rechtsradikalismus ist eine ernste Bedrohung unserer Demokratie. Die Menschen in Deutschland spüren das und wehren sich gegen die extremistischen Strömungen. Es kommt auf jede Stimme an, denn unser Land hat hier viel zu verlieren. Ja, unsere Bevölkerung ist sehr vielfältig geworden. Das bringt Probleme mit sich, auch in Fellbach. Ein gedeihliches Zusammenleben kann nur dann gelingen, wenn Zuwanderer und ihre Kinder sich in der neuen

Heimat integrieren und ihren Teil zum Gemeinwesen beitragen. Geben wir ihnen die Möglichkeit dazu. Wir von der CDU Fellbach wissen, dass es hier keine schnellen Lösungen gibt. Politik baut nicht auf Patentrezepten auf. Sie erfordert tragfähige und nachhaltige Entscheidungen und braucht Beharrlichkeit und klare Grundsätze. Unsere Stadt und ihre Bürger haben es verdient, dass man sich für sie einsetzt. Machen Sie deshalb von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, wählen und unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten und geben Sie so der Demokratie eine Chance.

Trauerbeflaggung

Zum Nationalen Gedenktag für die Opfer terroristischer Gewalt sind die Dienstgebäude der Stadt Fellbach am Montag, 11. März, trauerbeflaggt.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz
Produktion: Frank Knopp;
Büro der Oberbürgermeisterin,
Marktplatz 3, 70734 Fellbach,
Telefon 0711 5851-242,
E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de

Das „Stabat Mater“ erklingt

Passionskonzert in der Lutherkirche

Die Kantorei Fellbach und die Andreaskantorei Obertürkheim kooperieren für ein Oratorienprojekt unter der Leitung von Manuel Knoll. Am Sonntag, 10. März, 18 Uhr, bringen sie in der Lutherkirche Joseph Haydns „Stabat Mater“ zur Aufführung.

Das „Stabat Mater“ für Chor, Solisten und kleines Orchester lag Joseph Haydn sehr am Herzen. Es ist ein Füllhorn musikalischer Ideen, virtuoser Solo-Partien und ausdrucksstarker Chorummern. Ein traditionsrei-



Manuel Knoll

Foto: privat

cher katholischer Text, der schon früh auch im evangelischen Kontext eine Beheimatung fand. Im Zentrum steht Marias Klage um ihren sterbenden Sohn und die Klage um das Unrecht und das Unheil in dieser Welt. Zugleich kommt die Hoffnung zum Ausdruck, dass gerade in diesem Leiden Gott zu finden ist.

Die Kantorei Fellbach und die Andreaskantorei Obertürkheim, zwei traditionsreiche Chöre der Region, vereinigen sich für dieses Passionskonzert zu einem großen Oratorienchor und bringen mit hochkarätigen Solisten (Sophie Sauter, Lena Sutor-Wernich, Florian Sievers und Ekkehard Abele) und dem Orchester der Lutherkirche dieses ergreifende Stück Joseph Haydns zur Aufführung.

Der Eintritt kosten in Kategorie I 18 Euro, ermäßigt 12 Euro, in Kategorie II (mit Sichteschränkung) 12 Euro, ermäßigt 8 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf im i-Punkt Fellbach, Tel. 0711 5851-790 oder an der Abendkasse.

WORT ZUM SONNTAG

Liebe Leserinnen und Leser, die Passionszeit konfrontiert uns durch den Tod Jesu auch mit unserer eigenen Vergänglichkeit. Viele von uns gehen diesem Gedanken aus dem Weg. Wir können jeden Abend Krimis mit vielen Toten schauen, aber über die eigene Sterblichkeit zu sprechen, liegt uns fern. Ein Ort, an dem sich das kaum vermeiden lässt, ist der Friedhof. Eine Trauerfeier ruft uns ins Bewusstsein, dass wir sterben werden. Mir ist bei der Trauerfeier das Geleitwort wichtig, das auch immer wieder bewusst von Angehörigen gewünscht wird:

„Wir begleiten ihn nun auf seinem letzten Weg. Wer durch ihn Gutes erlebt hat, wen er liebhatte, danke Gott dafür. Wer von ihm enttäuscht oder verletzt wurde, verzeihe ihm. Wer ihm Unrecht getan, wer ihm Liebe schuldig geblieben



ist, bitte Gott um Vergebung. Gott sei mit uns und nehme unseren Dank und unsere Bitte an.“

Hier kommt zum Ausdruck, dass wir nach unserem Tod Menschen mit unterschiedlichen Gefühlen uns gegenüber zurücklassen. So wichtig es ist, möglichst zu Lebzeiten Dank auszusprechen und Verletzungen zu benennen: Es wird uns nicht immer gelingen. Mancher Friede wird erst in der ewigen Liebe Gottes geschlossen. Diese Aussicht auf Frieden bei Gott gibt uns auch wieder Kraft, uns hier unten auf der Erde um Versöhnung zu bemühen. Die Hoffnung auf die Auferstehung ist keine Vertröstung aufs Jenseits, sondern eine liebevolle Kraft, die auch unser Diesseits verändert. Eine Trauerfeier ruft uns ins Bewusstsein, dass wir sterben werden. Eine christliche Trauerfeier ruft uns ins Bewusstsein, dass wir auch auferstehen werden. Gott sei Dank. Pfarrer Julian Scharpf, Pfarramt Fellbach Luther-Melanchthon-Brenz

Gemeinderat setzt sich für Demokratie ein

Bekanntnis zur gemeinsamen Erklärung des Bündnisses für Demokratie und Menschenrechte

„Unsere Verfassung ist etwas, worauf wir wirklich stolz sein dürfen. Sie schützt und würdigt jeden einzelnen Menschen“, sagte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in der vergangenen Gemeinderatssitzung. In diesem Jahr feiert die Bundesrepublik 75 Jahre Grundgesetz. „Ein Grundgesetz, das ein Instrument sein sollte, dass Terror, Rassenwahn und Verfolgung sich nie mehr wiederholen“, betonte OB Zull. Für eben dieses Grundgesetz gehen die Menschen aktuell auf die Straße. „Sie engagieren sich für unsere staatliche Grundordnung und wollen nicht, dass diese von undemokratischen Kräften ausgenutzt und vereinnahmt wird.“ Eine menschenwürdige Demokratie und ein Rechtsstaat seien eben nicht selbstverständlich, sie seien jedoch die beste Grundlage für unser Zusammenleben.

Ein „starkes Zeichen“ setzen für diese Grundlage unseres Zusammenlebens wollen die Oberbürgermeisterin und der Fellbacher Gemeinderat mit dem einstimmigen Bekenntnis zur gemeinsamen Erklärung des Bündnisses Demokratie und Menschenrechte. Dieses Bündnis hielt am 25. Januar 2024 ein Auftakttreffen in

Stuttgart ab, an dem über 70 Vertreter verschiedener Organisationen, Parteien und Institutionen teilnahmen. In der Erklärung bekennen sich die Partner zu ihren gemeinsamen Werten und formulieren einen ersten Rahmen, wofür das Bündnis eintritt. Die Vertreter der kommunalen Landesverbände fassen eindrucksvoll zusammen, dass eine breite Basis bereit ist, für Demokratie und Menschenrechte einzustehen.

Mit Blick in die Welt verschwinden die Grenzen zwischen Demokratie, Autokratie und Diktatur, sagte Mar-



Ein klares Bekenntnis für Demokratie und Menschenrechte formuliert jetzt der Fellbacher Gemeinderat.

Foto: Hartung

tin Oettinger (FW/FD). „Das macht uns große Sorge.“ Demokratie sei nicht nur ein Bekenntnis, sondern müsse täglich gelebt und verteidigt werden. Dem pflichtete auch Göky Sofuoğlu (SPD) bei. Er appellierte, sich entschlossen gegen Demokratiefeinde zu stellen, „denn Demokratie braucht keine Alternative“. Franz Plappert (CDU) berief sich auf das Fazit einer Tagung der Ruhruniversität, dass Demokratie nur funktionieren könne, wenn alle sich angesprochen und verantwortlich fühlten. Das gehe nur mit politischer Teilhabe. „Wir

unterstützen ausdrücklich alle Bemühungen, die Demokratie bei uns zu behalten“, bekräftigte er. „Beim politischen Aschermittwoch unserer Partei in Schorndorf habe ich die aggressive und zerstörerische Stimmung erlebt“, berichtete Beate Wörner (Grüne). Deshalb sei es ein richtiger und wichtiger Schritt, sich als überzeugte Demokraten gegen die zur Wehr zu setzen, „die unseren Staat und unsere demokratische Grundordnung zerstören wollen“.

OB Zull machte abschließend deutlich, dass es sich bei dem Bekenntnis nicht nur um ein loses Lippenbekenntnis handle und zitierte einen der fünf Punkte der Erklärung: „Wir zeigen Haltung im Alltag. Ob beim Elternabend, am Arbeitsplatz, im Sportverein oder beim Stammtisch, wir treten Hass und Hetze entgegen. Wenn es um die Verteidigung unserer Demokratie geht, weichen wir nicht, wir stellen uns jeder Diskussion und jeder Auseinandersetzung.“

Weitere Infos: Die Erklärung des Bündnisses Demokratie und Menschenrechte ist nachzulesen auf der Webseite der Stadt unter www.fellbach.de/de/Aktuelles/Nachrichten.

Die Innenstädte werden sich verändern

Für alle Akteure sind in Zukunft Flexibilität und Ausprobieren angesagt

„Was bringt die Zukunft für die Innenstadt – Trends, Herausforderungen, Perspektiven“, darum ging es bei der Veranstaltungsreihe Wissenstransfer Hoch 3, Praxiswissen für kleine und mittelständische Unternehmen in Fellbach, Waiblingen und Winnenden, am vergangenen Donnerstag in der neuen Kelter. Anregungen und Inspirationen konnten sich die über 70 Teilnehmer von der Referentin Ute Marks in ihrem Vortrag holen. Marks verantwortet seit 2016 den Geschäftsbereich Stadtmarketing und Citymanagement bei der Stadt + Handel Beckmann und Föhler Stadtplaner GmbH. Eingeladen hatte die Wirtschaftsförderungen der drei Kommunen.

„Wir befinden uns in einem absolut tiefgreifenden Wandel“, sagte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zu Beginn. Das Konsumverhalten verändert sich, die Innenstädte verändern sich, das Klima ändert sich. „Die Frage ist, was können wir tun?“, fragte die OB. „Wir haben eine wahnsinnige Zeit hinter uns“, machte Marks an einer Kurve des Konsumklimaindexes deutlich. Diese Kurve verlief über Jahre hinweg stabil, bis zum Beginn der Pandemie. „Wir sind weit davon entfernt, was wir als Normalität bezeichnen“, so Marks. Die Ansprüche an das Einkaufen in den Innenstädten verändere sich, „wir unterliegen ständig Trends“. Die Referentin machte deutlich, welche



Wie sieht die Innenstadt in Zukunft aus, darüber referierte Ute Marks in der neuen Kelter. Foto: Hoff

Einflüsse in den letzten Jahren auf den Handel „eingepresselt“ seien – angefangen mit der Digitalisierung. Die Menschen seien es gewohnt, zu jeder Zeit mit dem Smartphone alles tun zu können.

Heute sei die Erlebnisorientierung ein großer Faktor beim Einkaufen in der Innenstadt. Leider sehe die Entwicklung aber häufig so aus, dass Vielfalt verloren gehe. „Da sind klar auch die Immobilieneigentümer gefragt“, bekräftigte Marks. Prinzipiell zeichne sich ab, dass der Handel künftig nicht mehr die alleinige tragende Funktion für die Innenstadt sein kann. Es müsse eine Durchmischung mit neuen und ergänzenden

Funktionen erreicht werden, um weiterhin für unterschiedliche Zielgruppen attraktiv zu bleiben.

„Wir müssen grundsätzlich umdenken. Ist Wachstum das einzige, worauf wir setzen“, hinterfragte Marks. Die Postcoronastadt werde viel mehr als Lebensmittelpunkt verstanden, an dem alles getan werden kann – beispielsweise mit anderen Menschen zusammenkommen und kommunizieren. Marks skizzierte ein Bild von einem flexiblen Ausprobierort dank innovativer Stadtgestaltung. Denn es stehe fest, dass sich die Zentren verändern werden. Vor allem müssen sie grüner werden, da es sonst durch den Klimawandel in

den Innenstädten einfach zu heiß für einen gemütlichen Aufenthalt werden würde. Ebenso gehörten zu einer einladenden Innenstadt auch optisch ansprechende Fassaden und Schaufenster, was die Referentin anhand von Fotos verdeutlichte.

Zudem nannte sie bei den Angeboten in den Geschäften die Stichworte Spezialisierung aber auch Hybridisierung. So probierte beispielsweise eine große Bekleidungskette auf einer Ladenfläche bereits einen Cafébereich aus. „Dinge müssen einmal ausprobiert werden“, motivierte Marks die Zuhörer. Allgemein machte sie anhand von zwei Zahlen deutlich, worin die Besuche der Konsumenten beständen: 140-mal besuchten diese im Schnitt jährlich ein gastronomisches Angebot und nur sechsmal ein Bekleidungs-geschäft. „Eating ist the new shopping“, attestierte sie. Wichtig seien auch immer Authentizität, Regionalität, Persönlichkeit und Entschleunigung.

In Bezug auf Fellbach stellte sie vor allem fest, dass auffällig viele Autos in der Innenstadt unterwegs seien. Außerdem habe sie die Stadt als Auswärtige als eher unübersichtlich erlebt, da sie nicht wusste, wo es was gebe und die Wege weit wären. Alles Faktoren die eine Konzeption erschweren. Jedoch sei viel los gewesen und die Menschen wirkten sehr zufrieden und freundlich.

Gepräche und Pizza mit der Oberbürgermeisterin

Auf Einladung der Jugendgemeinderats diskutierten Jugendliche mit Gabriele Zull

Vergangenen Samstag fand in der Scheuer in Schmidlen die Veranstaltung „Auf eine Pizza mit Oberbürgermeisterin Gabriele Zull“ statt. Bei einem Getränk und Pizza diskutierten Fellbacher Jugendliche mit der Oberbürgermeisterin. Dabei standen unterschiedliche Themenbereiche wie Bildung und Schule, lokaler Klimaschutz und Mobilität, aber auch Integration im Vordergrund. Besonders wichtig war den Jugendlichen die digitale Ausstattung der Schulen durch Tablets und WLAN, das für alle gleich zugänglich sein soll. Im Schulalltag wünschen sich die Jugendlichen größere Schulkantinen und vermehrt vegetarisches oder auch veganes Essen. Auch an Treffpunkten und Unterstehmöglichkeiten mangelt es in Fellbach aus Sicht der jungen Menschen.

„Über die vielen wichtigen und tollen Anregungen der Jugendlichen aus Fellbach haben wir uns sehr gefreut! Wir werden die Punkte in unseren Jugendgemeinderatssitzungen diskutieren und im Austausch mit den Jugendlichen Lösungen entwickeln. Auch bei Oberbürgermeisterin Gabriele Zull möchten wir uns herzlich für ihr offenes Ohr bedanken“, so die Vorsitzende des Jugendgemeinderats Fellbach Sara Schmalzried.

Musikalisch begleitet wurde der Abend von Sarah Schleeauf aus der Popmusikschool. Bedanken möchte sich der Jugendgemeinderat Fellbach außerdem beim Gustav-Stresemann-Gymnasium für die Technik, beim Rathaus Schmidlen, bei der Stadtbücherei, dem Stadtmuseum und vielen weiteren Helfern.



In der Scheuer beim Großen Haus in Schmidlen diskutierte OB Gabriele Zull auf Einladung des Jugendgemeinderats mit den Jugendlichen. Foto: JGR

Zur Aktualität einer Städtepartnerschaft

Fellbach und Tain l'Hermitage seit 60 Jahren verbunden

1964 schloss Fellbach seine erste Städtepartnerschaft mit dem französischen Tain l'Hermitage im Jahr 1964. Der Brückenschlag nach Frankreich war damals ein mutiger Schritt. Die Erinnerungen an die beiden verheerenden Weltkriege waren noch frisch, die Wunden, die sie geschlagen hatten, noch lange nicht geschlossen. Aber die beiden Partnerstädte wollten durch die direkten Begegnungen von Mensch zu Mensch ihren Teil zur deutsch-französischen Aussöhnung beitragen. Fellbach und Tain erfüllten damit den Elyée-Vertrag mit Leben, der im Januar 1963 vom französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer in Paris unterzeichnet worden war. Dieser Freundschaftsvertrag setzte sich zum Ziel, das Ende der „Erbfeindschaft“ zwischen Deutschland und Frankreich zu besiegeln.

Das 60-Jahr-Jubiläum der Städtepartnerschaft steht im Mittelpunkt der traditionellen Matinee des Städtepartnerschaftsvereins Fellbach (SPV) am Sonntag, 17. März, 11 Uhr, in der Musikschule Fellbach. Als Gastredner eingeladen ist Prof. Dr.



Im Juni 1964 unterzeichneten Bürgermeister Paul Durand (Mitte) und Oberbürgermeister Dr. Max Graser die Partnerschaftsurkunde. Foto: Stadtarchiv

Frank Baasner, ehemaliger Direktor der Deutsch-Französischen Instituts (dfi) in Ludwigsburg. Nach der Begrüßung durch Michael Schwarz, dem Vorsitzenden des Er spricht zum Thema „60 Jahre Tain l'Hermitage und Fellbach. Zur Aktualität einer bewährten Partnerschaft“.

Das Schlusswort spricht Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Für die

musikalische Umrahmung sorgt ein Trio um den Kontrabassisten Florian Bony. Er wird begleitet vom Cellisten und Sänger Hugo Rannou und dem Pianisten Christopher James Hall.

Der Eintritt zur Matinee ist frei. Um Anmeldung wird gebeten, entweder per E-Mail an kontakt@spv-fellbach.de oder unter Tel. 0711 817 8731.

Frank Baasner spricht bei Matinee des Städtepartnerschaftsvereins

Prof. Dr. Frank Baasner ist Gastredner bei der Matinee des Städtepartnerschaftsvereins am Sonntag, 17. März. Der Fellbacher Stadtanzeiger sprach mit ihm:

Vielleicht stellen Sie sich zunächst einmal kurz vor.

Frank Baasner: Seit meiner Kindheit hatte ich das Privileg, in mehreren europäischen Ländern leben zu dürfen. Schulzeit, Studium, Arbeitsstationen – insgesamt kommen



Frank Baasner

Foto: Krause

sieben europäische Länder zusammen. Das prägt natürlich. Nach mehr als 20 Jahren als Direktor am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg (dfi) bin ich vor Kurzem pensioniert worden, bleibe aber im Deutsch-Französischen Zukunftswerk engagiert. Diese noch junge Einrichtung geht auf den Aachener Vertrag von 2019 zurück und verdient alle Unterstützung.

Woher kommt Ihr Interesse für deutsch-französische Beziehungen?

F.B.: Das Interesse an Frankreich hat sich aus meiner Biographie und aus meinem Studium ergeben. In der internationalen Schule in Mons in Belgien, wo ich Abitur gemacht habe, hatten wir im Fach Französisch faktisch ein Lehrprogramm mit den französischen Schulbüchern. Und im Studium der Romanistik war ich zwar auch in Italien und Spanien aktiv, aber die französische Literatur und Kultur hat mich nicht losgelassen.

Warum glauben Sie, dass Städtepartnerschaften auch heute noch wichtig sind?

F.B.: Die deutsch-französischen Beziehungen sind ein dichtes Geflecht von Kooperationsstrukturen. Die Regierungen haben natürlich eine sehr wichtige Rolle, und auch die Parlamente arbeiten seit der Unterzeichnung des deutsch-französischen Parlamentsabkommens eng zusammen. Das gilt auch für die Wirtschaft, die Wissenschaft und die Kultur. Die kommunale Ebene ist aber in mehrerlei Hinsicht von zentraler Bedeu-

tung: Von den Kommunen ging die Annäherung nach 1945 aus, hier begann der lange Prozess der Versöhnung. Das unglaubliche Netzwerk der kommunalen Partnerschaften – mehr als 2200 deutsch-französische, im Vergleich dazu circa 400 deutsch-italienische – ist zudem ein Rahmen, in dem europäisches Miteinander erfahrbar wird. Prinzipiell sind Städtepartnerschaften für alle Bevölkerungsgruppen offen. Auf dieser Ebene sind persönliche Erfahrungen möglich, und zwar sowohl rationale als auch emotionale.

Worum geht es bei Ihrem Vortrag am 17. März?

F.B.: Bei meinem Beitrag zur Matinée am 17. März wird es um eine Analyse der aktuellen Situation der Städtepartnerschaften gehen. Dazu haben wir am Deutsch-Französischen Institut viel gearbeitet, und auch im Deutsch-Französischen Zukunftswerk sind wir im engen Kontakt mit der kommunalen Ebene. Und natürlich werden wir in die Partnerstädte Fellbachs schauen und auch über die regionalen Besonderheiten der Region sprechen.

Wie es um die Gleichstellung steht

Am 24. Mai 1949 trat das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft. In Artikel 3.2 heißt es: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Friederike Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Wessel und Helene Weber, die sog. „Mütter des Grundgesetzes“ hatten sich für seine Aufnahmen stark gemacht. Vor 30 Jahren wurde ein Zusatz zu Artikel 3.2 verabschiedet, der den Staat für dieses Verfassungsziel in die Pflicht nimmt. Zum Internationalen Frauentag 2024 ziehen die Gleichstellungsstelle und Gleichstellungsbeirat Fellbach Bilanz. Wie steht es heute um die Gleichstellung von Frauen und Männern?

Am Vortrag des Internationalen Frauentags spricht am Donnerstag, 7. März, 19 Uhr, die Präsidentin des Bundesgerichtshofs Bettina Limperg im Großen Saal des Rathauses zum Thema „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“. Gleichstellungsstelle und Gleichstellungsbeirat laden dazu in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg ein.



Bettina Limperg

Foto: Hartung

„Wir wollen das 75-Jahr-Jubiläum des Grundgesetzes mit Artikel 3.2 am Frauentag aufgreifen, weil wir, wie jedes Jahr am Frauentag Bilanz ziehen wollen, wo wir heute stehen“, so Gleichstellungsbeauftragte Anneliese Roth. Sie freut sich auf den Vortrag von Bettina Limperg, deren berufliche Laufbahn als Juristin sie als erste Frau an die Spitze des Bundesgerichtshofs geführt hat.

Begrüßt werden die Gäste durch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, Anneliese Roth und Fellbacherinnen aus aller Welt. Die musikalische Umrahmung gestaltet Jazzpianist Werner Lener am Flügel mit Improvisationen passend zum Frauentag. Ein Highlight an diesem Abend ist der Jubiläumswein, der beim anschließenden Stehempfang ausgeschenkt wird. Frauen und Männer sind herzlich willkommen.

Rückbesinnung aufs kleine Format

„Habitate. Über_Lebensräume“ ist der Titel der 16. Triennale Kleinplastik

Die letzten Exponate der 15. Triennale Kleinplastik im Jahr 2022 wurden erst vor kurzem zurück nach Afrika geschickt, da laufen die Vorbereitungen auf die 16. Triennale, die vom 24. Mai bis 28. September 2025 in der Alten Kelter zu sehen sein wird, bereits auf Hochtouren. Kuratorin sein wird Dr. Claudia Emmert, seit 2014 Direktorin und Geschäftsführerin des Zeppelin Museums für Technik und Kunst in Friedrichshafen, das sie als interdisziplinäres Zwei-Sparten-Museum neu positionierte.

Claudia Emmert ist in Fellbach keine Unbekannte. Als stellvertretende Kulturamtsleiterin und Leiterin der städtischen Galerie begann sie bei der Stadtverwaltung Fellbach ihren Berufsweg. Der Triennale Kleinplastik ist sie eng verbunden. Als Studentin war sie im Aufbauteam der 5. Triennale Kleinplastik und führte auch Besucher durch die Ausstellung. Vielleicht will sie deshalb den zuletzt gelegentlich stark strapazierten Begriff der Kleinplastik wieder stärker in den Fokus rücken.

„Ein auf ein auf ein Meter war einmal der Maßstab für die Exponate“, erinnerte sie in der vergangenen Woche bei einem Pressegespräch im Fellbacher Rathaus, bei dem sie gemeinsam mit ihrer Co-Kuratorin Ina Neddermeyer die Konzeption der 16. Triennale vorstellte. Ina Neddermeyer ist seit Anfang des Jahres Direktorin des Museum Giersch der Goethe-Universität Frankfurt a. M., zuvor leitete sie die Abteilung Kunst am Zeppelin Museum. Emmert und Neddermeyer arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich zusammen und haben nicht nur in Friedrichshafen viel beachtete Sonderausstellungen realisiert.



Claudia Emmert Foto: Zeppelin Museum

Unter dem Titel „Habitate. Über_Lebensräume“ wird die 16. Triennale mit skulpturalen Objekten von rund 60 zeitgenössischen Künstlern das Thema „Habitate“ ins Zentrum stellen. Denn hier kulminieren alle prägenden Themen der Zeit: Klimawandel, Pandemien, Kriege, Migration usw. Die ersten Künstler stehen bereits fest. Mit anderen hat man Kontakt aufgenommen. „Die Künstler waren von dem Thema begeistert“, meinte Ina Neddermeyer.

Jahrtausendlang prägte der Respekt vor der Natur das Leben der Menschen. Sie wurde als Schicksalsmacht erlebt, von der das eigene Überleben abhing. Mit zunehmender Kultivierung der Natur wurden die Überlebensbedingungen der Menschen verbessert, was namentlich von den entstehenden Industrienationen als Herrschaft über die Natur missverstanden wurde. Ein folgenschwerer Irrtum, so die beiden Kuratorinnen in einer Pressemitteilung zum Konzept der Triennale.

Im heranbrechenden Anthropozän sind die Lebensräume von Pflanzen, Tieren und Menschen einem tiefgreifenden Wandel und Überlebensdruck ausgesetzt, was zu einer gesteigerten Angst um die Natur



Ina Neddermeyer Foto: privat

führte. In zahlreichen Kriegen haben Waffen mit giftigen und radioaktiven Kampfstoffen und Umweltkatastrophen Böden und Meere kontaminiert. Die wirtschaftliche Ausbeutung von Ressourcen verwandelt Seen und große Landstriche in tote Regionen. Mit der fast vollständigen Auslöschung der Wildnis und der Domestizierung von Pflanzen und Tieren erleben wir heute eines der größten Artensterben der Erdgeschichte. Auch die Angst vor der Natur kam zurück, mit dem Unterschied, dass deren Ursachen nun menschengemacht sind. Zunehmende Extremwetter führen zu Katastrophen, die an längst vergessene Bedrohungslagen erinnern.

Habitate von Lebewesen innerhalb eines Biotops sind endlich, verletzlich und nicht beliebig wiederherstellbar. Daher stellt die 16. Triennale Kleinplastik die Frage: Wie wollen wir mit der Erde und ihren Habitaten umgehen? Und: Wo wollen wir sein? Die Ausstellung will sichtbar machen, wie zeitgenössische Künstler das Thema zwischen Utopie und Dystopie verorten. Die Skulpturen zeigen vom Menschen kultivierte Habitate und erinnern an verlorene Habitate, die den Ansprüchen einer auf Wachstum angelegten Gesellschaft weichen mussten. Sie verweisen auf Habitate, die noch immer von den Zerstörungen des Kolonialismus geprägt sind, und lassen den Blick in alternative Zukünfte schweifen: in hybride, digitale, dekoloniale, symbiotische oder außerirdische Habitate, die bisweilen ironisch überspitzt von Science-Fiction- und Gaming-Figurationen inspiriert sind.

Bei aller „Schwere“ der aufgeworfenen Fragestellungen soll die 16. Triennale Kleinplastik doch auch ein sinnliches Erlebnis werden, verspricht Claudia Emmert. Und auch humorvoll darf es zugehen. Zudem wird bei der Ausstellungsarchitektur auf Nachhaltigkeit geachtet.

Meditativer Abendgottesdienst

Am Freitag, 8. März, findet um 19.30 Uhr im Johannes-Brenz-Gemeindezentrum im Lindle erneut ein etwas anderes Gottesdienstformat statt. Bei einem meditativen Abendgottesdienst soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, zur Ruhe zu kommen, zu sich selbst zu kommen und Kraft zu sammeln. Pfarrer Julian Scharpf und sein Team werden mit biblischen Impulsen und Orgelmusik sowie Zeiten der Stille dieses besondere Zusammensein gestalten. Das Thema „Passion“ wird sich wie ein roter Faden durch den Abend ziehen.

Exquise Chormusik in der Lutherkirche

Freunde exquisiter Chormusik dürfen sich auf ein Konzert der Extraklasse freuen. Auf Einladung des Kulturamts ist der renommierte Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart am Sonntag, 28. April, in der Lutherkirche Fellbach zu Gast und präsentiert um 18 Uhr unter dem Titel „Erwache, Geist und Seele“ u. a. Werke von Andreas Hammerschmidt, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Thomas Morley, Max Reger, Licinio Refice und Knut Nystedt.

Die Karten kosten 18 Euro, ermäßigt 9 Euro. Es gibt sie im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach.

Eine Reise durch fünf Wüsten

Gudrun Pahl und Robert Moser lasen am Dienstag, 12. März, 15 Uhr, im Treffpunkt Mozartstraße mit ihrer Multivisionsshow die Besucher teilhaben an ihrer Reise durch fünf Wüsten: Berühmt ist die Wüste Namib, eine der ältesten und größten Sandwüsten der Erde. Mit einer abwechslungsreichen Landschaft und der damit eingehenden Farbpracht gehört die Wüste Gobi zu den faszinierendsten Wüsten der Welt. Die unglaubliche Landschaft der Atacama-Wüste wirkt durch gigantische Salzseen, farbige Lagunen, meterhohe Kakteen wie von einem anderen Stern. Eine Vielzahl von Felsformationen und steil in die Höhe ragende Felswände prägen die einzigartige und äußerst spektakuläre Landschaft des Wadi Rum.

Eine Anmeldung ist erwünscht, entweder unter Tel. 0711 5856 7660 oder per E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de.



2025 findet die 16. Triennale Kleinplastik in der Alten Kelter statt. Foto: Hartung

Miss Daisy und ihr Chauffeur

Schauspiel von Alfred Uhry mit Doris Kunstmann und Ron Williams in den Hauptrollen

Ebenso amüsant wie anrührend erzählt Alfred Uhrs Südstaatendrama „Miss Daisy und ihr Chauffeur“ von der ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einer jüdischen Witwe und ihrem afroamerikanischen Fahrer in den 1950er und 1960er Jahren. Auf Einladung des Kulturamts Fellbach ist das mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnete Stück – passend zum Internationalen Tag gegen Rassismus – am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. März, 20 Uhr, in der Schwabenlandhalle zu erleben. In den Hauptrollen glänzen Doris Kunstmann sowie Ron Williams.

Atlanta, Georgia, 1948: Als die 72-jährige Witwe Miss Daisy ihren neuen Wagen in einen Garten setzt, stellt ihr Sohn Boolie gegen ihren Protest einen Chauffeur ein, den Afroamerikaner Hoke Coleburn. Zunächst weigert sich die resolute Dame hartnäckig, dessen Dienste in Anspruch zu nehmen. Doch mit Geduld und Gelassenheit schafft Hoke es, dass Miss Daisy schließlich zu ihm



Bekannte Gesichter auf der Bühne der Schwabenlandhalle: Ron Williams und Doris Kunstmann Foto: Liszewski

einsteigt – und ganz allmählich entwickelt sich während der gemeinsamen Ausfahrten zwischen dem ungleichen Paar eine respektvolle Sympathie ...

Berührend und humorvoll erzählt Alfred Uhrs 1987 uraufgeführtes Südstaatendrama von einer ungewöhnlichen Freundschaft in einer Zeit, als die Rassentrennung noch den Alltag in den USA bestimmte. Was mit der charmanten Zähmung

einer Widerspenstigen beginnt, entwickelt sich zu einem Gesellschaftsstück mit Tiefgang und subtilen Ober- und Untertönen. Das Stück avancierte zum Sensationserfolg und wurde 1988 mit dem renommierten Pulitzerpreis ausgezeichnet. 1989 folgte die Hollywood-Verfilmung mit Jessica Tandy und Morgan Freeman.

Auf der Theaterbühne wird Miss Daisy herausragend verkörpert von Doris Kunstmann. Die renommierte Film-, Fernseh- und Theaterdarstellerin stand im Laufe ihrer Ausnahmekarriere u. a. neben Alec Guinness, Telly Savallas und Michel Piccoli vor der Kamera. In der Rolle des ebenso lebensklugen wie schlagfertigen Hoke brilliert Ron Williams. Der deutsch-amerikanische Schauspieler und Entertainer erlangte nicht zuletzt durch seine zahlreichen TV-Auftritte breite Bekanntheit.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058.

Osterferienspaß im Stadtmuseum

Der Ferienspaß anlässlich der Ausstellung „Deutsch ist beautiful - Eine Liebeserklärung an unsere Sprache“ im Stadtmuseum Fellbach, Hintere Straße 26, geht in die erste Runde.

Am Montag, 25. März, werden Collagen erstellt. Aus alten Zeitungen, Zeitschriften und bunten Papieren erarbeiten die Teilnehmer ihre Initialen und bringen diese auf Papier. Im Anschluss an einen Museumsrundgang haben die Kinder noch die Möglichkeit, ein Tier der Sprachausstellung als Collage zu gestalten. Weiter geht es am Dienstag, 26. März, mit einem „T-Shirt Druck Workshop“. Die Teilnehmer tauchen in die Welt der Wörter und der Sprache ein. Mit Stempeln und Stiften bedrucken und beschriften Kinder ihre mitgebrachten T-Shirts.

Die Kurse finden von 10 bis 12 Uhr statt. Sie können einzeln gebucht werden. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro pro Kind und Kurs. Anmeldung bis Freitag, 22. März, per E-Mail an stadtmuseum@fellbach.de oder unter Tel. 0711/5851-7592.

Preisträgerkonzert Jugend musiziert der Musikschule

Eindrucksvoller Querschnitt durch das Angebot der Musikschule Fellbach

Am letzten Februarsonntag versammelten sich Musikliebhaber und Familienmitglieder im Konzertsaal der Musikschule Fellbach, um die Leistungen junger Musiker zu feiern. Das Fellbacher Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs Jugend musiziert versprach einen bezaubernden Vormittag voller musikalischer Höhepunkte.

Das Programm des Konzerts bot einen eindrucksvollen Querschnitt durch verschiedene Altersgruppen und Musikgenres und spiegelte die Breite und Tiefe des Angebots der

Fellbacher Musikschule wider. Der Auftakt erfolgte mit Ney Rosauros „Mitos Brasileiros“, interpretiert von Jonas Harbig, Simeon Haußmann, Till Mayer und Julius Schock am Schlagwerk. Ihre Darbietung fesselte das Publikum mit lebendigen Rhythmen, farbenfrohen Klängen und einer interessanten Story.

„Auf 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Musikschule Fellbach können wir stolz sein. 22 erste Preise und drei zweite Preise sind ein eindrucksvoller Beweis für den hohen Ausbildungsstand an unserer

Musikschule“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in ihrer Begrüßung. „Aber wichtiger noch als die Punktzahlen und Platzierungen ist der Weg, den Ihr, liebe junge Musiker, in der Vorbereitung auf den Wettbewerb zurückgelegt habt. Ein Weg der persönlichen Entwicklung, der Euch zu Gewinnern macht, noch bevor die Ergebnisse bekannt gegeben werden.“ Sie dankte den jungen Musikern für Ausdauer und Fleiß sowie den Lehrkräften für ihr großes Engagement und den Eltern für ihre Unterstützung.

Es folgten weitere beeindruckende Auftritte, darunter Anna Elaine Juresic, die mit Joseph Bodin de Bois-mortiers „Gigue“ am Fagott brillierte, gefolgt von Sophie Liu und Elias Morelli, die Mozarts „Wiener Sonatine Nr. 1 in C-Dur“ meisterhaft auf Klavier und Geige präsentierten. Die Vielfalt des Programms wurde durch Olivia Rivero an der Klarinette mit Sigismund Neukomms „Fantasie“ und Micha Vöhringer an der Posaune mit Johannes Paul Thilmans „Concertino giocoso op. 47“ unterstrichen. Leon Sami Leipzig beeindruckte mit Mauro Giuliani's „Sonatine D-Dur op. 71“ auf der Gitarre, gefolgt von Enrica Käfer, die bei Matthias Mauts „Once there was a Child“ bewies, dass die Altblockflöte auch bei modernen Rhythmen und jazzigem Sound zu Hause ist. Mit „Cantilena and Caprice“ von Donald Edward Matthews von Luis Paredes mit bemerkenswerter Virtuosität und Ausdruckskraft dargeboten, war auch das Instrument des Jahres 2024, die Tuba, vertreten.

Das Finale des Konzerts wurde von Sebastian Breckner und Yuye Qian mit Camille Saint-Saëns' „Dance macabre op. 40“ an zwei Klavieren mitreißend gestaltet.



OB Gabriele Zull mit allen Teilnehmern und den Lehrkräften.

Foto: Musikschule

Statistikbehörde „STALA“ jetzt in Fellbach

Statistisches Landesamt hat seinen Sitz in den Büropark am Bahnhof verlegt

Nach 50 Jahren am Standort in Stuttgart-Heslach und einer zeitweisen Außenstelle in Stuttgart-Fasanenhof hat das Statistische Landesamt Baden-Württemberg – nicht nur im Stuttgarter Süden als „StaLa“ bekannt – zum 1. März seinen Sitz offiziell nach Fellbach verlegt. Bereits im Jahr 2015 wurde aufgrund erforderlicher baulicher Maßnahmen der Beschluss gefasst, aus dem Hauptgebäude in der Böblinger Straße 68 und den sich anschließenden Gebäuden auszuziehen. Die Entscheidung für den neuen Standort in Fellbach wurde 2018 getroffen und betrifft zum Zeitpunkt des Umzugs etwa 650 beschäftigte Personen.

Die Fläche in Fellbach liegt bei rund 13 000 Quadratmeter und wurde im Vergleich zu den alten Standorten nahezu halbiert. Durch die Verkleinerung und mit der gleichzeitigen Erneuerung der IT-Systeme wird der Energieverbrauch deutlich gesenkt. Durch die neuen IT-Systeme und die damit einhergehende Konsolidierung der vorhandenen Infrastruktur konnte der ökologische Rucksack der Hardware um 4830 Tonnen reduziert und die Stromaufnahme um 111 kW gesenkt werden, was einer Leistung von 2664 kW/h pro Tag entspricht. Zur Vorbereitung des Umzugs wurden insge-



Anke Rigbers (l.) und Gisela Splett vor dem neuen Dienstgebäude des STALA in Fellbach. Foto: Statistisches Landesamt

samt 450 Umzugskartons mit Schriftstücken, Veröffentlichungen und IT-Programmakten an das Staatsarchiv übergeben. Während des Umzugs, der sich über mehrere Wochen erstreckte, rotierten etwa 7000 Umzugskartons im Haus. Gleichzeitig wurden etwa 2200 Schreibtische, Stühle und Container, 400 Besprechungstische, 1000 Besprechungstühle sowie 1000 Schränke nach Fellbach umgezogen.

Dr. Anke Rigbers, Präsidentin des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg: „Die Verlegung unse-

res Dienstsitzes nach Fellbach und der Umzug in die Kappelbergstadt markiert für uns den Beginn einer neuen Phase: Unsere Arbeit wird nicht nur digitaler, bürgerfreundlicher und innovativer – nun stehen auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitgemäße Büros zur Verfügung. Besonders freut mich, dass wir durch die Verkleinerung der Fläche und der Erneuerung unserer IT-Systeme zukünftig viel Energie sparen werden, was auch dem Klimaschutz zuträglich ist.“

Gisela Splett, Staatssekretärin des Ministeriums für Finanzen Baden-Württemberg: „Das Ministerium für Finanzen fungiert für das Statistische Landesamt als übergeordnete Dienstaufsichtsbehörde und ist sich bewusst, wie wichtig zeitgemäße Dienstgebäude und deren technische Ausstattung für die Erhebung amtlicher Statistik sind. Fellbach hat sich bereits als geeigneter Standort für Behörden im Bereich des Finanzministeriums bewiesen. In direkter Nachbarschaft des Statistischen Landesamtes sitzt bereits das Landesamt für Besoldung und Versorgung. Durch diese direkte Nachbarschaft lassen sich zukünftig Synergieeffekte in Hinblick auf die Gebäudenutzung schaffen.“

Fahrradstraßen sollen sicherer werden

Am 11. März starten Markierungsarbeiten

Wie bereits angekündigt, starten am Montag, 11. März, Markierungsarbeiten in den beiden Fellbacher Fahrradstraßen. In der Pfarrer-Sturmstraße sind sie von Montag, 11. März, bis Freitag, 15. März, terminiert, in der Theodor-Heuss-Straße von 15. März bis voraussichtlich Frei-

tag, 22. März. Die Arbeiten werden so zügig wie möglich umgesetzt werden, bei schlechter Witterung kann es aber zu Verschiebungen im Zeitplan kommen. Bei zu niedrigen Temperaturen und bei Regen kann nicht markiert werden.

Folgende Verbesserungen werden

durchgeführt: Erneuerung und Ergänzung roter Furten an den Kreuzungen und Einmündungen, Markierung von Sicherheitsabständen an Senkrechtparkplätzen und an Längsparkplätzen (sogenannte „Doring-Zonen“), türkiser Begleitstrich und Fahrradstraßen-Piktogramme.

Im Rahmen der Umsetzung wird es an den Kreuzungen und Einmündungen zu kurzzeitigen Sperrungen kommen. Die Abschnitte zwischen den Kreuzungen bleiben dabei befahrbar. Die Gehwege bleiben auch während der Sperrungen frei zugänglich.

Während der Markierung der Sicherheitsabstände zu den Parkplätzen besteht auf dem jeweiligen Abschnitt ein kurzzeitiges Halte- und Parkverbot. Es wird rechtzeitig eine entsprechende Beschilderung an den Parkplätzen angebracht.

Die Stadtverwaltung bittet für die temporären Einschränkungen um Verständnis. Die Beschilderungspläne sind ab 7. März auf der Seite www.fellbach.de/mobilität-aktuell abrufbar.

Bei Fragen zu den Maßnahmen gibt die Stabsstelle Radmobilität unter E-Mail radverkehr@fellbach.de gerne Auskunft.



Beispiel für die Markierung einer roten Radverkehrsfläche in Stuttgart. Foto: Firma Böhler

Inklusionspreis für Unternehmen

Bewerbungen bis 31. März

Inklusion hat in vielen Unternehmen Deutschlands an Fahrt aufgenommen – doch da geht noch mehr. Als Initiierende des Inklusionspreises für die Wirtschaft 2024 sind wir überzeugt: Das geht am besten mit guten Beispielen aus der Wirtschaft für die Wirtschaft, die zeigen, dass die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in unserer Arbeitswelt ein Gewinn für alle Beteiligten ist.

Die initiierenden Organisationen des Inklusionspreises für die Wirtschaft – die Bundesagentur für Arbeit (BA), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Verein Charta der Vielfalt e. V. und das UnternehmensForum – rufen Unternehmen dazu auf, sich noch bis zum 31. März für den Inklusionspreis für die Wirtschaft 2024 zu bewerben oder andere Unternehmen vorzuschlagen.

Der Inklusionspreis für die Wirtschaft prämiiert innovative und nachhaltige Praxisbeispiele und macht positive Erfahrungen von Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in den Unternehmen verschiedener Größen sichtbar. Er soll andere Unternehmen ermutigen, sich von diesen Beispielen inspirieren zu lassen.

• Mehr Informationen und Bewerbungsunterlagen: www.inklusionspreis.de

Organisation macht das Leben freier

Am Freitag, 22. März, 18 Uhr, kann man in der VHS Fellbach, Eisenbahnstr. 23, von der Expertin Cecilia Ana Rögele erfahren, wie Organisation das eigene Leben harmonischer und freier machen kann. Der Workshop bietet eine inspirierende Reise zur Optimierung des eigenen Alltags. Man erfährt mehr über die Bedeutung der Organisation und ihre positiven Auswirkungen. Lernen kann man, wie die Kunst des Ausmistens gut zu meistern ist und wie effektive Organisationstechniken anwendbar werden. Außerdem erfährt man, wie man Kleidung geschickt faltet, um Platz zu sparen und die Effizienz zu steigern. Dieser Workshop ist ein Ort des Lernens und des Austauschs.

Information und Anmeldung zum Workshop Nr. 24F15250 telefonisch unter 07151 95880-0 oder über www.vhs-unteres-remstal.de.

Sitzungskalender

• **Öffentliche Sitzung des Integrationsausschusses:** Am Dienstag, 12. März, findet um 17.15 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Markt- platz 1, eine öffentliche Sitzung des Integrationsausschusses statt.

Tagesordnung

1. Fiesta International im Jahr 2024
2. Rückblick auf die Arbeit des Integ- rationsausschusses in der Wahlperi- ode 2020 bis 2024 und ein kurzer Aus- blick auf die nächste Wahlperiode
3. Statistische Angaben zur Bevölke- rung mit nichtdeutschem Pass und zu den geflüchteten Personen zum 1.1.2024 im Vergleich zu den Zahlen von 2020 und 2023

4. Verabschiedung der sachkundigen Einwohner:innen zum Ende der Wahlperiode

5. Verschiedenes

• **Öffentliche Sitzung des Jugend- gemeinderats:** Am Mittwoch, 13. März, findet um 18.30 Uhr im Rat- haus Fellbach, Kleiner Saal, Markt- platz 1, eine öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Aktuelles
2. Podiumsdiskussion: Bericht und offene Themen
3. Jubiläum 25 Jahre Jugendgemein- derat

4. Termine

5. Verschiedenes

• **Öffentliche Sitzung des Gleich- stellungsbeirats:** Am Donnerstag, 14. März, findet um 17.30 Uhr im Rathaus Fellbach, Kleiner Saal, Markt- platz 1, eine öffentliche Sit- zung des Gleichstellungsbeirats statt.

Tagesordnung

1. Gewaltambulanz am Klinikum Stuttgart – Vorstellung der Arbeits- schwerpunkte
2. Interkommunale Zusammenarbeit der Gleichstellungsbeauftragten im Rems-Murr-Kreis
3. Gleichstellungsarbeit in Fellbach – Rückblick und Ausblick
4. 20 Jahre Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt des Rems-Murr- Kreises – Aktion „Rote Bank“
5. Verschiedenes

Hinweise:

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Inter- net unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Inter- net.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter <https://gemeinderat-online.fellbach.de/info.asp>

Leinenzwang in Wildschutzzonen

Zum Schutz des Rebhuhnbestands auf dem Schmidener Feld wurden im Frühjahr 2018 Wildschutzzonen westlich und östlich der bebauten Bereiche von Schmidener Oeffingen ausgewiesen. In diesen Zonen ist das Verlassen der Feldwege mit Ausnahme zur Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie zur Nutzung von Gartengrundstücken untersagt. Hunde sind an der kurzen Leine mit maximal drei Me-

tern Länge zu führen. Ausgenom- men sind Hunde, die als Rettungs- und Hütehunde oder von der Polizei, der Bundespolizei und Zoll einge- setzt sind. Ebenfalls ausgenommen sind ausgebildete Jagd- oder Begleithunde im Einsatz. Die Regelun- gen gelten jeweils vom 1. April bis 31. August eines Jahres.

Hinweisschilder vor Ort weisen auf die Regelungen hin. Die Polizei- behörde überprüft die Einhaltung.



In den Wildschutzzonen gilt Leinenzwang.

Abbildung: Stadt Fellbach



Für die Fellbach Event & Location GmbH suchen wir für den Geschäftsbereich Feste & Märkte nächstmöglichen Zeitpunkt eine:n
Eventmanager:in (m/w/d) (80 % - 100 %)
 Für unser Tiefbauamt Abteilung Grün-, Spiel und Sportanlagen suchen wir zum frühest- möglichen Zeitpunkt eine:n
Techniker:in in Garten- und Landschaftsbau (m/w/d) mit 50%
 Für unser Tiefbauamt Abteilung Grün-, Spiel und Sportanlagen suchen wir zum frühest- möglichen Zeitpunkt eine:n
Ingenieur:in / Landschafts-architekt:in Bau von Grünanlagen (m/w/d)
 Für unser Amt für Wirtschaftsförderung suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine
Sachgebietsleitung Marketing und Tourismus (m/w/d) (EG 11 TVöD)
Weitere Informationen zu diesen Stellen finden Sie auf unserer Homepage jobs.fellbach.de.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Arbeitsrecht für Einsteiger

In der unternehmerischen Praxis werden Arbeitgebende immer wie- der mit zahlreichen arbeitsrechtli- chen Fragestellungen konfrontiert. Auch Existenzgründende werden früher oder später bei der Einstel- lung von Arbeitnehmenden mit dem Thema „Arbeitsrecht“ in Berührung kommen. Da das Arbeitsrecht sehr umfangreich ist und sich ständig durch Rechtsprechung und Gesetz- gebung verändert, ist es ratsam sich im Vorfeld gut zu informieren und so arbeitsrechtliche Streitigkeiten vor- zubeugen.

Die IHK-Bezirkskammer Rems-

Murr, Kappelbergstr. 1 in Waiblingen, möchte am Dienstag, 19. März, von 16 bis 19 Uhr einen Überblick über die „Basics“ im Arbeitsrecht geben. Die Veranstaltung richtet sich an Personalverantwortliche aus klei- nen und mittelständischen Unter- nehmen sowie Existenzgründende, die bisher keine oder nur wenige Mitarbeiter haben. Vorkenntnisse im Arbeitsrecht sind nicht erforderlich.

Anmeldungen sind möglich unter www.ihk.st/rm-arbeitsrecht. Die Teil- nahme kostet 35 Euro pro Person. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 14. März.

Standesamt

Geburtstage

- Therese Spieler**, Schmidener: 7. März, 90 Jahre.
Walter Hermann Klein, Fellbach: 7. März, 80 Jahre.
Lore Beck, Fellbach: 8. März, 85 Jahre.
Karl Heinz Burk, Oeffingen: 8. März.
Fritz Häußermann, Fellbach: 9. März, 80 Jahre.
Hilmar Erich Thom, Fellbach: 10. März, 90 Jahre.
Irene Lutz, Fellbach: 11. März, 85 Jahre.
Peter Mohr, Fellbach: 11. März, 85 Jahre.
Josef Kuttelwascher, Fellbach: 11. März, 85 Jahre.
Helga Brantner, Oeffingen: 12. März, 85 Jahre.
Christl Streibel, Fellbach: 12. März, 85 Jahre.
Emma Wahl, Schmidener: 13. März, 101 Jahre.

Hilde Heilmann, Fellbach: 13. März, 85 Jahre.

Eheschließungen

Laura Celine Rösch und **Predrag Todoro- vic**, Backnang, Kitzbüheler Str. 62.
Jessica Jeniffer Pohl und **Benjamin Lukas Kreher**, Oeffingen, Hauptstr. 32.

Eiserne Hochzeit

Ingeborg und **Hermann Czepan**, Fell- bach: 6. März.

Sterbefälle

Elisabeth Fauss, geb. Schilling, Fellbach: 19. Februar, 95 Jahre.
Gisela Elisabeth Bihl, geb. Krauß, Fell- bach: 20. Februar, 87 Jahre.
Roland Albrecht Hummel, Fellbach: 21. Februar, 72 Jahre.;
Doris Marianne Heinrich, geb. Hosse, Fellbach: 21. Februar, 72 Jahre.
Roland Emil Klebert, Fellbach: 22. Febru- ar, 87 Jahre.
Sigurd Otto Meinzer, Fellbach: 23. Febru- ar, 89 Jahre.

Termine - Treffs - Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Telefon (0711) 69337730, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 7. März: 10 Uhr Denksport, mit Anmeldung, Schlössle; 16 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II, beide ausgebucht, Seniorenhaus Hindenburg Straße.

Montag, 11. März: 14 Uhr Die fünf Esslinger, Schulhof Silcherschule; 14.30 Uhr Kartenrunde; 14.30 Uhr Büro geöffnet, beide Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness (TVOe), Gymnastikraum Festhalle.

Dienstag, 12. März: 9.30 Uhr Kurs Mobil & Entspannt, ausgebucht, Schlössle; 9.30 Uhr Männerkochgruppe, Gemeindezentrum kath. Kirche; nach Vereinbarung unter Tel. 0172 603 9182 Beratung „vorsorgende Papiere“.

Mittwoch, 13. März: 9.30 Uhr Bewegen statt schonen I; 10.45 Uhr Bewegen statt schonen II, beide Kurse ausgebucht, beide Schlössle.

Stadtseniorenrat e.V

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. 0711/518 0476, E-Mail: stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.

Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/5856 7660; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/519 874; dienstags im Schlössle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon 07151/167 9350 oder 0172/603 9182.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Telefon 0711/585 676-60, E-Mail: mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 7. März: 9.20 Uhr Treffpunkt U1 Endhaltestelle Lutherkirche für angemeldete Teilnehmer zur Führung Modigliani in der Staatsgalerie; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.45 Uhr Englisch Conversation; 14 Uhr Schach/Skat.

Freitag, 8. März: 10.30 Uhr Spanisch für fortgeschrittene Anfänger; 14.45 Uhr Chor.

Montag, 11. März: 9 Uhr Gymnastik; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe; 14 Uhr Gymnastik, alle Seniorenhaus Cannstatter Str.; 9.30 Uhr Psychologie-Kurs; 14.30 Uhr Doppelkopf, 15 Uhr Internationales Café: Pflegeheime in Fellbach, Veranstaltung ist ausgebucht, es wird eine Warteliste geführt; alle TPM; 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“, Haus am Kappelberg.

Dienstag, 12. März: 9.15 Uhr und 10.30 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch Mittelstufe; 15 Uhr „Heiß, kalt und fast trocken – Eine Reise durch fünf Wüsten“, Multivisionsshow von Gudrun Pahl und Robert Moser, Anmeldung unter 0711/5856 7660 oder E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de, alle TPM; 15.30 Uhr Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße.

Mittwoch, 13. März: 9 Uhr Yoga; 10 Uhr Yoga, beide Seniorenhaus Cannstatter Stra-

ße; 9.30 Uhr Aquarell-Malgruppe, TPM.

Treffpunkt Schmiden

Tel. 0711/516 642, E-Mail: schmiden@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 7. März: 14 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denksport; 15 Uhr Fit & Aktiv – Gymnastik ab 50; 15.30 Uhr Französisch für Anfänger; 16.45 Uhr Französisch für Fortgeschrittene; alle Veranstaltungen Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).

Sonntag, 10. März: 14.30 Uhr Sonntagscafé, Seniorenhaus „Alte Schule“.

Montag, 11. März: 10 Uhr Yoga auf dem Stuhl; 11 Uhr Englisch für Anfänger; 11 Uhr Englisch für Fortgeschrittene; 14 Uhr Kartenspieler-Runde mit Binokel (Mitspieler gesucht); 14 Uhr Rummy Cup, alle DBH; 15 Uhr Gymnastik im Sitzen, Seniorenhaus Alte Schule.

Dienstag, 12. März: 10 Uhr „Fünf Esslinger“, Stadtteilplatz Seniorenhaus Alte Schule; 14 Uhr Beratung Vorsorgepapiere, nach tel. Vereinbarung unter 07151 1679 350 oder 0172 6039 182; 15 Uhr „Aus dem Fenster geschaut“, Bildervortrag mit Pfarrer i.R. Karl Laux.

Mittwoch, 13. März: 10 Uhr Literaturkreis LIS, DBH.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen (auch mit Weinprobe) nach Vereinbarung stattfinden, Info und Anmeldung unter Telefon 0711/ 3426 4697 oder E-Mail: besinnungsweg-fellbach@t-online.de, Infos: www.besinnungsweg-fellbach.de/mehrerfahren

Jahrgang 1936/37 Fellbach

Mittwoch, 13. März: 12 Uhr Stammtisch mit Mittagessen, Alte Kelter, Untertürkheimer Straße.

Landfrauen Fellbach

Dienstag, 12. März: 9.30 Uhr Treffpunkt zur Führung im Chemisches- und Veterinäruntersuchungsamt, Haltestelle Bus 60 Lutherkirche, für Angemeldete.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg ist geöffnet: samstags 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Samstag, 9. März: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Hans-Ulrich Spieth, Telefon 0711/513 823.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Montag, 11. März: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Heike Härter-Holzwarth, Telefon 0178/144 2307, E-Mail: heix1@web.de

Mittwoch, 13. März: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Aileen Hocker, Telefon 0172/724 2085, E-mail: aileen.hocker@fw-fd-fellbach.de

Stadtmacher Fellbach

Montag, 11. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Telefon 0711/517 0187.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Donnerstag, 7. März: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Telefon 0711/3050 435.

Samstag, 9. März: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer, Telefon 0711/9065 029, E-Mail: amokfisch@web.de.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden

Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. (0711) 51 15 27.

Chorproben Frauenchor freitags 18.30 Uhr, Männerchor freitags 20.15 Uhr, SingOut Rock- und Popchor dienstags 19.30 Uhr.

Gospelchor Joy and Light

Proben im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße.

Chorproben immer mittwochs 20 Uhr.

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.

Neuffenweg 2, 70736 Fellbach, www.hhc-fellbach.de; E-Mail: info@hhc-fellbach.de, 1. Vorstand Klaus F. Tschürtz, Kontakt unter Tel. 0711/513 519.

Proben: 1. Orchester montags 20 Uhr; Hobbyorchester freitags 20 Uhr, beide Musikschule Fellbach; Schülerorchester freitags 16.45 Uhr; Ensemble freitags 19 Uhr, beide Kunstwerk, Schorndorfer Straße 33.

Internationaler Chor Fellbach

Hermann-Löns-Weg 3, Tel. 0711/580 918, www.internationaler-chor-fellbach.de

Proben immer dienstags 19.45 in der Musikschule, Raum 13 im ersten OG, nur während der Schulzeit.

Fellbacher Kammerorchester

www.fellbacher-kammerorchester.de

Proben jeden Dienstag von 20 bis 22.00 Uhr, Musikschule, Guntram-Palm-Platz 2

Kantorei Fellbach

Proben im Paul-Gerhardt-Haus, August-

Brändle-Straße

Minikantorei I (Kindergartenalter) immer mittwochs 15 Uhr; kleine Kantorei (Grundschulalter) immer mittwochs 15.45 Uhr; Minikantorei II (Kindergartenalter) immer donnerstags 15 Uhr; Kantorei Fellbach immer donnerstags 19.30 Uhr.

Liederkranz Oeffingen

Tel. (0711) 8604 868, Chorproben im Feuerwehrgerätehaus, Geschwister-Scholl-Straße 20. www.liederkranz-oeffingen.de

Chorproben, dienstags 19 bis 20.30 Uhr und donnerstags 20 bis 21.30 Uhr.

Musikverein LYRA Schmiden

Brückenstraße 4, Schmiden, www.lyra-schmiden.de

Probe Großes Blasorchester mittwochs 19.30 Uhr; Proben Vororchester donnerstags 17 Uhr, Proben Jugendorchester donnerstags 18 Uhr; Probenort Feuerwehrgerätehaus Schmiden.

Philharmonischer Chor

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. (0711) 58 05 75. www.philharmonischerchor.de

jeden Montag 20 bis 21.30 Uhr gemischter Chor, von 19 bis 20 Uhr Frauenchor, dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr gemischter Chor opus7, donnerstags 18.30 bis 19.45 Uhr Junger Chor.

Singchor Fellbach

Chorzentrum Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1, Tel. (07 11) 50 45 51 56, www.singchor-fellbach.de

Chorprobe immer donnerstags 19.45 bis 21.15 Uhr gemeinsam, danach im Wechsel Männer, Frauen oder Popchor bis 21.45 Uhr, Daimlerzimmer.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4 Öffnungszeiten: Di bis So 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

bis 7. April: Ausstellung „Bäume haben lange Gedanken – Der Bildhauer Edvardas Racevicius“, zu den Galerie-Öffnungszeiten.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Str. 9 Kartenvorverkauf Bücher Lack und i-Punkt

Donnerstag, 7. März: 19.30 Uhr Konzert „Bruce Springsteens Nebraska“ mit Brendel, Liedtke, Storz, VVK 10 AK 12 Euro, KV-Keller.

KunstWerk Fellbach

Schorndorfer Str. 33 – Eingang B

Freitag, 8. März: 19 Uhr Vernissage „Transparenz trifft Farbe“, Ausstellung von 8. bis zum 24. März von Hildegard Heinze, Sabine Scharkowski und Simone Weigend.

StadtMuseum Fellbach

Hintere Straße 26, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr.

bis 16. Juni: Ausstellung „Deutsch ist Beautiful“ von Rolf-Bernhard Essig, Eintritt frei.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, Kartentelefon 0711/516812

Programm von **Donnerstag, 27. März, bis Mittwoch, 13. März:**

„Ella und der schwarze Jaguar“, Fr bis So 14.30 Uhr.

„Rückkehr zum Land der Pinguine“, Do bis So 17.30 Uhr, Mo und Mi 20 Uhr.

„All of us Strangers“, Do bis So (OmU) 20 Uhr, Mo und Di 17.30 Uhr.

„Only the River Flows“, Di 20 Uhr (OmU).

„Ihr Jahrhundert – Frauen erzählen Geschichte“, Mi 17.30 Uhr (OmU).

Frauenfilmreihe zum Weltfrauentag in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle:

Mittwoch, 13. März, 17.30 Uhr: „Ihr Jahrhundert – Frauen erzählen Geschichte“. Der Film porträtiert fünf Frauen um die 100, die viel gesehen und erlebt haben. 100 Jahre Emanzipation werden aus ganz verschiedenen Perspektiven gezeigt.

Mittwoch, 20. März, 20 Uhr: „Becoming Giulia“. Der Film begleitet die Primaballerina Giulia Tonelli. Sie ist gerade erst Mutter geworden und will zurück auf die große Bühne. Es ist ein fein beobachtender Dokumentarfilm in der Tradition des Cinéma Vérité.

Donnerstag, 28. März, 20 Uhr: „Aufräumen“ – Porträt der Filmemacherin und Aktivistin Helke Sander. Sie ist eine Ikone nicht nur der Frauenbewegung, sondern auch des Neuen deutschen Films.

Mittwoch, 3. April, 20 Uhr: „Elaha“. Emanzipationsgeschichte um eine junge Deutschkurdin, die traditionelle Rollenerwartungen hinterfragt. Das sensible Drama ist der Abschlussfilm von Regisseurin Milena Aboyan an der Filmakademie Ludwigsburg.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteresremstal.de

Freitag, 8. März: 18 Uhr Portrait-Zeichnen kompakt.

Samstag, 9. März: 11 Uhr Aufräumen nach Marie Kondo: wie richtiges Aufräumen das Leben verändert, Raum 04.

Jugendtechnikschule Dr. Karl Eisele

Eisenbahnstraße 23, Anmeldung unter Tel. 0711/2529 4583 oder 07151/95880-0, E-Mail info@jts-fellbach.de oder über www.vhs-unteres-remstal.de

Samstag, 9. März: 9 Uhr Wir bauen ein Hybridauto, Raum 11.

Termine - Treffs - Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Kirchplatz 1, Tel. 0711/1200 0585

Sonntag, 10. März: 10 Uhr Gottesdienst; 18 Uhr Passionskonzert.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 0711/582 208

Sonntag, 10. März: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr Kinderkirche, Paul-Gerhardt-Haus.

Johannes-Brenz-Kirche

Auf der Höhe 21, Tel. 0711/528 2600

Freitag, 8. März: 19.30 Uhr Meditativer Abendgottesdienst.

Sonntag, 10. März: 11.15 Uhr DreiG-Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 4, Telefon 0711/511 170

Sonntag, 10. März: 19 Uhr Akzente-Gottesdienst.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Telefon 0711/511 219.

Sonntag, 10. März: ökumenischer Dijo-Gottesdienst zum Bibelsonntag, Mennoniten-Gemeinde, Hofener Straße 57.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Tainer Straße 14, Tel. 0711/957 906-0

Sonntag, 10. März: 9 Uhr Messfeier mitgestaltung von der Männerschola.

Mittwoch, 13. März: 9 Uhr Messfeier; 19 Uhr Kirchenchor Fellbach: Probe, Franziskusheim.

Kirche Maria Regina

Rembrandtweg 4, Tel. 0711/957 906-0

Donnerstag, 7. März: 20 Uhr Erstkommunion-Elternabend Fellbach, Gemeindehaus.

Freitag, 8. März: 19 Uhr Via Crucis – Kreuzweg in ital. Sprache.

Samstag, 9. März: 18 Uhr Rosenkranz in ital. Sprache; 18.30 Uhr Messfeier in ital. Sprache.

Sonntag, 10. März: 10.30 Uhr Messfeier.

Dienstag, 12. März: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten

Dreifaltigkeit

Uhlandstraße 65, Tel. (0711) 95 19 02-0

Donnerstag, 7. März: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Freitag, 8. März: 15 Uhr Kinderchor.

Sonntag, 10. März: 10.30 Uhr Messfeier, im Anschluss „Kaffee, Klatsch und Tratsch“ auf dem Kirchplatz.

Montag, 11. März: 9.30 Uhr Frauengymnastik Schmidlen.

Mittwoch, 13. März: 9 Uhr Ökum. Frauengesprächskreis, Thema „Vater Unser“, Referentin Maria Khan; 19.30 Uhr Kirchenchor Schmidlen: Probe, MKH.

Kirche Christus König

Hauptstraße 25, Tel. 0711/517 422-0

Freitag, 8. März: 19 Uhr Messfeier.

Sonntag, 10. März: 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Start der ökumenischen Bibelwoche, Gemeindehaus der Mennoniten; 10.30 Uhr Kinderkirche, Gemeindezentrum.

Dienstag, 12. März: 19 Uhr Ökumenischer Bibelabend; 19.30 Uhr Frauengruppe Deborah: IBA, Gemeindezentrum Oeffingen.

Mittwoch, 13. März: 19.30 Uhr ACK – Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Fellbach, Gemeindehaus der Mennoniten

in Oeffingen.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Gerhart-Hauptmann-Straße 35, Tel. 0711/581493.

Sonntag, 10. März: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, Tel. 0711/573 583.

Sonntag, 10. März: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft

Untere Schwabstraße 54, Telefon 0711/2368096

Samstag, 9. März: 15 Uhr BAM! Dein Familienevent.

Sonntag, 10. März: 18 Uhr Gottesdienst in Bad Cannstatt.

Christus Gemeinde Fellbach

Schorndorfer Straße 27, Telefon 0711/6721 8074.

Freitag, 8. März: 17.30 Uhr Royal Rangers Stammtreff.

Sonntag, 10. März: 10.30 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Dienstag, 12. März: 15 Uhr Krabbelkäfer & Entdecker.

Mennonitengemeinde

Hofener Straße 57, Tel. 0711/5109 7091, www.mennoniten-stuttgart.de

Sonntag, 10. März: 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst zur Bibelwoche.

Dienstag, 12. März: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus UG; 19 Uhr ökumenischer Bibelabend, kath. Gemeindezentrum.

Donnerstag, 14. März: 19 Uhr ökumenischer Bibelabend, ev. Johannessaal.

Neuapostolische Kirche

Kastanienweg 5, Tel. 0711/933 000

Sonntag, 10. März: 9.30 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr Bezirks-Gottesdienst, K-Rommelshausen.

Mittwoch, 13. März: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Tel. 07151/909 110

Sonntag, 10. März: 17 Uhr Vortrag „Tue ich, was Gott von mir erwartet?“, Heinkel Straße 28 in Weinstadt oder per Videokonferenz, Zugangsdaten unter Telefon 07151/909 110 oder E-Mail: versfellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. 0172/329 5548.

AWO Ortsverein Fellbach e. V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 0711/510 9653-0

Die Geschäftsstelle ist geöffnet am Montag und Freitag 8.30 bis 14 Uhr und Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 16.30 Uhr; Demenzgruppen finden statt Dienstag bis Donnerstag 13.30 bis 16.30 Uhr, vorherige Anmeldung erforderlich; Begegnungscafé für Frauen aller Nationalitäten immer mittwochs (außer in den Schulferienzeiten) 9.30 bis 11 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Angebot ist kostenfrei.

Samstag, 16. März: 10 Uhr Öffentliche Anmeldung für das AWO-Kinderwaldheim

beginnt auf der Webseite der AWO „www.awo-fellbach.de“, für Kinder im Alter von 5-13 Jahren.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Str. 4 Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin: Doris Wehrle, Kontakt: Tel. 0711/9579 0624 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

DRK Ortsverein Fellbach

Ringstraße 7

Die DRK bietet für Senioren geeignete Seniorengymnastik-Kurse an, immer montags 15.30 Uhr und 17 Uhr in den eigenen Räumlichkeiten, weitere Informationen unter www.drk-fellbach.de und E-Mail: sozialarbeit@drk-fellbach.de

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe bei der Stadtverwaltung, Telefon Sekretariat 0711/5851-7567.

Elternkolleg Fellbach e. V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 0711/518 1901, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzenest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichernschule.

Energieberatung

Manuel Matzen berät dienstags 13 bis 16 Uhr im Saal der Stadtwerke und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach – Raum 249. Die Beratung ist kostenlos für Fellbacher Bürger und findet wieder in Präsenz statt, Termine und Kontakt unter Tel. 0711/57543-69 oder E-Mail: energieberatung@stadtwerke-fellbach.de

Evangelischer Verein Fellbach e. V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 0711/5856 7630. Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholiker und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon 07151/994 1874.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de

Jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr findet das Begegnungscafé International im PLEKS, Schorndorferstr. 37/1, statt. Gäste sind willkommen, Kontakt: info@freundeskreis-asyl-fellbach.de.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e. V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, E-Mail: info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung

e. V.
Blumenstraße 20, Schmidlen, Telefon 0711/512080.

Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail: kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach

Beratung und Kontakt: Ursula Siegel (Einsatzleiterin Fellbach) unter Telefon 0711/513 140. Koordination Rems-Murr-Kreis, Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. Ambulante Hospizbegleitung: Tel. 07191/927 970; Stationäres Hospiz: Tel. 07191/927 9740; Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. 07191/927 9720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratungen rund um Fragen der Pflege, grund- und Behandlungspflege, Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Hausnotruf sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitungen Roswitha Walter und Beate Gura, Tel. 0711/957 906-25; Einsatzleitung Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe Katrin Schwenk, Tel. 0711/957 906-22.

Krankenpflegeverein

Schmidlen-Oeffingen e. V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 0711/512 905.

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein Waiblingen und Umgebung

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 0711/579 944.

Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 0711/57541-36, E-Mail: mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e. V.

Neue Straße 14, Tel. 0711/575 0529, www.tageseltern-fellbach.de.

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Offene Sprechstunde jeden ersten Donnerstag im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum.

Alle Informationen rund um die Kindertagespflege und den Verein gibt es unter www.tageseltern-fellbach.de

VDK Ortsverband

Der Ortsverband VDK Fellbach-Schmidlen-Oeffingen bietet Sozialberatungstermine jeweils am 2. Mittwoch des Monats mit Sozialberaterin Ursula Schiefelbein von 15 bis 17 Uhr im Büro, Vordere Straße 3, Fellbach, an. Die Beratungen sind kostenlos.

Stadtteil- und Familienzentrum

Eberhardstraße 37, Tel. 0711/5851-731; E-Mail: sfz@fellbach.de.

Montag und Donnerstag: 12 Uhr „Tischlein deck dich“ – Mittagstisch; Richtwert pro Essen: 7 Euro, zzgl. Kosten für Getränke; für Besitzer der Fellbach BonusCard die Hälfte. Anmeldung für Montag: bis freitags davor 12 Uhr, Anmeldung für Donnerstag: bis mittwochs davor 12 Uhr; Anmeldung unter Tel. 0711/585676-38 oder per E-Mail an mittagstisch@ev-fellbach.de möglich und erwünscht.

Termine - Treffs - Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 9. März: 12 Uhr BL mJB1 HSC Schm/Oeff – SG Remstal; 14 Uhr BL wJA1 HSC Schm/Oeff – SC Korb; 16 Uhr BK wJB1 HSC Schm/Oeff – MTV Stuttgart; 18 Uhr KLC M4 TSV Schmiden4 – SG Weinstadt 4, alle Spiele in der Sporthalle Schmiden.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 0711/25858 5880, E-Mail: nordic-sports@gmx.de, Webseite: www.nordic-sports-vereinigung.de.

Nordic Walking Lauftreff: Fellbach, Neue Kelter Parkplatz, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

www.psg-fellbach.de

Fußball: Montag, 20 bis 22 Uhr, Kunstrasenplatz 1, Stadion Schmiden, Nurmiweg. Hallenfußball: Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr, alte Halle des FSG, Pestalozzistr. 52. Gymnastikabteilung: Dienstag, 18 bis 19.30, Halle der Silcherschule, Tainer Str. 34.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 0711/586 905, Fax 0711/589 057, Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos: svfallbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Reha- und Gesundheitssport

Adipositas-Gruppe, Teilnahme mit Rehasportverordnung oder zum Schnuppern, dienstags 11.10 bis 12 Uhr im LOOP; Anmeldung über svfallbach.gettable.de

SVF Sportabzeichengruppe

noch bis 25. März: Wintergymnastik, immer montags 19 bis 20 Uhr, alte FSG-Turnhalle.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 0711/582 529, E-Mail: info@tev-fellbach.de.

Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, weitere Informationen unter Tel. 0171/471 0294.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Telefon 0711/951 939-0, Fax 0711/951 939-25, Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV Activity

Bühlstraße 140, Tel. 0711/5104 9980
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.

Sauna (Wintermonate): Mo bis Fr 14 – 22 Uhr; Di und Fr auf Anfrage ab 9 Uhr; Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr 16.30 bis 19.30 Uhr; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Infos: www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13
Webseite: www.sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13
Tel. 0172/737 9055, Webseite: www.tanzen.tsv-schmiden.de.

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Beweglich im Alltag: mittwochs 10 bis 11 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake Up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100 % Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr;

ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils in der Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 0711/511 707, Fax 51 48 53, Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 0711/510 4665 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr. Infos: tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Fitness und Tanz

Kurse: dienstags 19 Uhr Jazztanz in der Festhalle; mittwochs 10 Uhr Taijiquan; 11.05 Uhr QiGong; 18 Uhr Tap Dance IV; 19.45 Uhr Line Dance, alle Spiegelsaal der Sporthalle 2; mittwochs 18.30 Uhr Vinyasa Yoga; 19.40 Uhr Yin Yoga, beide Gymnastikraum Festhalle; donnerstags 19 Uhr Tap Dance III; 20 Uhr Jazzstyle im Spiegelsaal der Sporthalle 2; Anmeldungen per E-Mail an _s.fabbro@gmx.de oder unter Telefon 0711/519 815, Informationen unter www.tanz-balance-oeffingen.de

TVOe Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 1 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags, donnerstags 18 bis 22 Uhr und mittwochs und freitags 14 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen 8 bis 22 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über die bundesweite Hotline 116 117 oder auf der Webseite: www.116117.de.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 01806/071 122.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. 01805/557 890.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden über Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. 01806/073614. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Telefonische Voranmeldung nicht notwendig.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notfalldienst, Notfalldienstnummer 0761/1201 2000.

Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon 0800/930 0600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer 08000/022 833; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. 01805/002 963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22833 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 6. März: Kur Apotheke König-Karl-Passage, Bad Str. 7, S-Bad Cannstatt; Söhrenberg Apotheke, Neustadterhauptstr. 91, WN-Neustadt.

Donnerstag, 7. März: Florians Vital Apotheke, Bahnhof Str. 125, Fellbach; Sonnen Apotheke, Bahnhofstr. 4, WN-Kernstadt.

Freitag, 8. März: Apotheke Beinstein, Ellweg 2, WN-Beinstein; Apotheke am Marktplatz, Ulmer Str. 363, S-Wangen.

Samstag, 9. März: Neue Apotheke, Gotthilf-Bayh-Str. 4, Schmiden; Remstal Apotheke, Ruhrstr. 5, WN-Kernstadt.

Sonntag, 10. März: Rathaus Apotheke, Oeffinger Str. 3, Schmiden; Viadukt Apotheke, Strümpfelbacher Str. 6, Weinstadt-Endersbach.

Montag, 11. März: Stadt Apotheke im Ärztehaus, Bahnhofstr. 52, Fellbach; Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Bahnhofstr. 25, WN-Kernstadt.

Dienstag, 12. März: Apotheke an der St. Anna-Klinik, Obere Waiblinger Str. 109, S-Bad Cannstatt; Adler Apotheke, Schlosshof 7, Remseck-Aldingen.

Mittwoch, 13. März: Adler Apotheke Kernen, Fellbacherstr. 1, Kernen-Rommelshausen; Apotheke im Otto-Hirsch-Center, Otto-Hirsch-Brücken 17, S-Hedelfingen.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	07151 19222
Friedhof Fellbach	0711 582468
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	0711 584424
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	07151 501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	07195 591-0
Polizei	0711 5772-0
Stadtverwaltung und Schulen	0711 5851-0
Stadtwerke Fellbach	0711 57543-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	0711 584408
Störung Gas, Wasser	0711 578 1111
Störung Elektrizität	0711 57543-70
Überfall, Unfall	110